

Verlegevorschrift für Lärchenholz

Gemäß allgemeiner Verkaufs- und Lieferbedingungen der Häusler-GmbH. Zur besonderen Beachtung: § 7 Haftungsausschluss

Verlegevorschrift einhalten



Überprüfen Sie Ihren Verarbeiter!

Staubnässe vermeiden



auf gut durchlüftete, schnell
abtrocknende Unterkonstruktion
achten!

Die Errichtung einer Holz-Terrasse darf nur durch Personen mit dem entsprechenden Fachwissen erfolgen! Handwerkliche Grundkenntnisse sind bei jeder Verlegung zwingend notwendig.

Lärchenholz erfreut sich großer Beliebtheit im Terrassenbau - nicht zuletzt durch das gute Preis-/ Leistungsverhältnis. Das rötlich-braune, harzhaltige Holz ist geprägt durch die lebendige Zeichnung der Äste mit kräftig rustikaler Wirkung. Lärchenholz erreicht die **Dauerhaftigkeitsklasse 2 (Rift/Halbrift) bis 3 laut Enorm 320/2**.

Wichtiger Hinweis:

Das Verdrehen, die Rissbildung und das Aufschiefen sind charakteristisch für dieses Naturprodukt.

Bedenken Sie bitte diese Eigenschaften - bei Verwendung im Barfußbereich besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Die **natürliche Vergrauung der Oberfläche ist ebenfalls charakteristisch für Lärchenholz**,

beachten Sie zu diesem Thema unsere Erläuterungen für die Pflege.

Zur besonderen Beachtung

Vor der Verlegung des Terrassenbelages wird empfohlen, die gelieferte Ware zu überprüfen.

Beim Verlegen soll eine Holzfeuchte von ca. 14 - 18 % eingehalten werden.

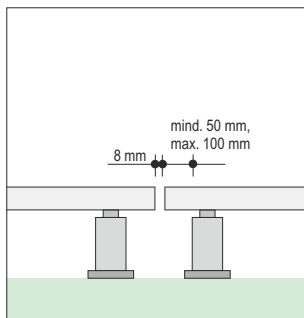
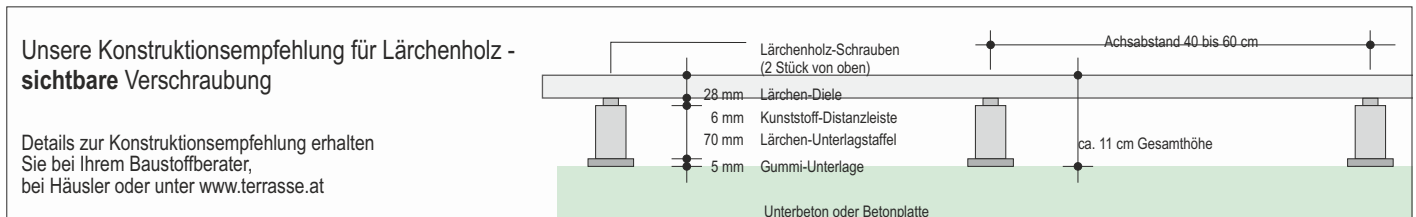
Im Frühjahr und Sommer stellt sich nach einer längeren Schönwetterperiode eine Holzfeuchte auch unter 10 % ein und im Winter steigt sie bis zu 25 % (Fasersättigung) in den Brettern des Terrassenbelages an.

Um absolut sicher zu gehen kann die Holzfeuchte mit einem elektrischen Holzfeuchtemessgerät bestimmt werden.

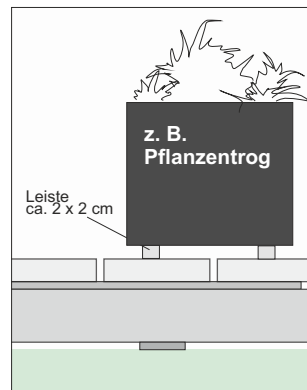
www.terrasse.at

Besondere Konstruktionsdetails

Die Lebensdauer einer Holzterrasse hängt in höchstem Maß von den Konstruktionsdetails ab. Eine durchdachte, gut durchlüftete und schnell abtrocknende Unterkonstruktion ist oberstes Gebot. Direkter Kontakt zwischen den Hölzern und Bodenkontakt sollte vermieden werden. Durch diesen, so genannten "konstruktiven Holzschutz", kann die Dauerhaftigkeit wesentlich erhöht werden.



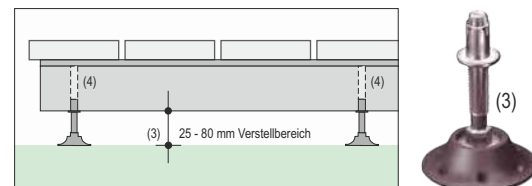
Überstände sollen mind. 50 mm jedoch max. 100 mm betragen. Fugenabstand: ca. 8 mm.



Um Staunässe von Pflanztrögen usw. zu vermeiden muss für eine ausreichende Hinterlüftung gesorgt werden (z.B. Leiste ca. 2 x 2 cm).

Zum Höhenausgleich und/oder bei unebenem Untergrund ist die Verwendung eines **Justierfußes** (3) angebracht. Mindestens 25 mm, maximal 80 mm können durch das Schraubgewinde ausgeglichen werden.

Unterlagstaffel mit Bohrer Dm.10 mm durchbohren (4), Justierfuß unten einstecken und von oben einfach und exakt mit einem Schlitzschraubendreher einrichten. Einfacher geht's nicht! Nach dem einjustieren sollte das Borloch mit Dichtkleber verschlossen werden!



1. Unterkonstruktion vorbereiten:

Lärchen-Unterlagstaffel (1) auf Gummi-Unterlage (2) einrichten, selbstklebende Kunststoff-Distanzleiste (3) aufkleben



2. Befestigung der Lärchendielen

4 mm vorbohren, und Lärchenholz-Schrauben (4) eben mit der Dielenoberfläche eindrehen. Spezial-Schraube im Detail:



3. Basispflege

Naturgetöntes Lärchenöl verzögert die natürliche Vergrauung. Um den Farbton zu erhalten ist eine regelmäßige Nachbehandlung nötig.



4. Reinigung

Bei "normaler" Beanspruchung sollte man die Terrasse einmal im Frühjahr reinigen - einfach mit Wasser und Bürste. Größere, anhaftende Verschmutzungen können mit einer Drahtbürste oder Schleifpapier entfernt werden.

Bitte beachten:

eine direkte Reinigung mit dem Strahl des Hochdruckreinigers muss vermieden werden (Beschädigung des Holzes)!. Geeignet sind Hochdruckreiniger mit dem Aufsatz Terrassenreiniger.

